Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **39 (1932)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

& Co., in Zürich 7, Agentur und Kommission in Rohbaumwolle, hat ihr Domizil und Geschäftslokal verlegt nach: Zollikon, Küpliweg 3, woselbst der unbeschränkt haftende Gesellschafter Jakob Honold-Wetzel und die Kommanditärin Marie Honold geb. Wetzel auch wohnen. Zollikon, Küpliweg 3.

Inhaber der Firma **Albert Eichholzer**, in Zürich 3, ist Albert Eichholzer-Roubi, von Langnau (Zürich), in Zürich 3. Herstellung und Vertrieb eines Schlichtemittels für die Weberei. Rotachstraße 19.

„Wollimex" Aktiengesellschaft, in Zürich. Textilstoffe. Alfred Hans, Hans Hausheer, und Dr. Gustav Deuß sind aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Willy Blankart, Bankier, von Udligenschwil (Luzern), Präsident, und Werner Bolliger, Kaufmann, von Zürich, beide in Zürich. Die bisherige Einzelprokura von Harald Pagh-Schmeichler wurde in eine Kollektivprokura umgewandelt. Eine weitere Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Hausheer, von und in Zürich (bisher Verwaltungsrat).

Unter der Firma **Aktiengesellschaft vorm. Suter & Cie.**, hat sich in Zofingen eine Aktiengesellschaft gegründet, zum Zwecke der Uebernahme und Weiterführung des von der bisherigen Kommanditgesellschaft „Suter & Cie.", in Zofingen, betriebenen Fabrikationsgeschäftes in baumwollenen, wollenen und kunstseidenen Geweben. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 250,000.

Mechanische Seidenstoffweberei Zürich, in Zürich. Adolf Frick-Morf und Dr. Hans Schlegel sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Gustav Otto Hürlimann ist als Präsident zurückgetreten, verbleibt aber als Mitglied im Verwaltungsrat. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. oec. publ. Alfred Stahel, Kaufmann, von und in Küsnacht, zugleich als Präsident; Erwin Hürlimann, Kaufmann, von und in Zürich, und Dr. Walter Bodmer, Kaufmann, von Ottenbach, in Como (It.), als weitere Mitglieder. Der Präsident und das Mitglied Gustav Otto Hürlimann führen je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten Kollektivunterschrift.

Hirzel & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich, Fabrikation von Seidenstoffen und Handel mit Seide und Seidenwaren. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Emil Oetiker, von Männedorf, in Erlenbach (Zürich), Ernst Niederberger, von Zürich, und Hans Broger, von Zürich und Appenzell, beide in Zürich.

Gessner & Co. A.-G., in Wädenswil, Seidenweberei. Wwe. Meta Gessner-Heusser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Inhaber der Firma **Carl Müller**, in Winterthur 1, ist Carl Heinrich Müller, von Winterthur, in Winterthur 1. Textil-Vertretungen. Graben 34.

Inhaber der Firma **Friedrich Kradolfer**, in Winterthur 1, ist Friedrich Kradolfer, von Schönholzerswilen (Thurgau), in Winterthur 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft „Fr. Kradolfer & Co.", in Winterthur 1. Handel in Stoffen für Beleuchtung und Dekoration; Vertretungen. Anton Graffstraße 23.

LITERATUR

Die Weberei. Von Professor Ernst Gräbner. 6. vermehrte Auflage, 674 Seiten mit 1146 Abbildungen im Text und auf 25 Tafeln in Schwarzdruck und 4 Tafeln in Buntdruck. Preis: Steif geheftet 13.60 RM., in Ganzleinen gebunden 14.40 RM. Leipzig 1932. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Das bewährte Gräbnersche Lehrbuch der Weberei, das bereits in der 5. Auflage wesentliche Verbesserungen und Erweiterungen, im besonderen durch Aufnahme der Maschinen für die Verwendung von Kunstseide und die Uhligsche Leviermaschine, sowie durch Aufnahme einer großen Anzahl von Webstoffabbildungen erfahren hatte, mußte auch in der soeben erschienenen 6. Auflage abermals erweitert werden. Die in den letzten Jahren durchgeführte weitere Vervollkommnung der Vorbereitungsmaschinen und Webstühle (Webmaschinen) sind ebenso wie die Verbesserungen an Webstühlen mit elektrischem Antrieb aufgenommen worden. Vier weitere Tafeln zeigen den Arbeitsgang der Nitrat-, Kupferoxydammoniak-, Viskose- und Azetat-Kunstseide. Das so wichtige Kapitel der Luftbefeuchtung in den Textilbetrieben (Klima-Anlagen) fand ebenfalls Aufnahme. Im Uebrigen ist die bewährte Einteilung des Buches beibehalten worden. Der reiche Inhalt wird am besten durch eine Aufstellung der einzelnen Kapitel veranschaulicht. Im ersten Teil: Die textilen Rohstoffe. Es werden die mineralischen, pflanzlichen und tierischen Rohstoffe, Kunstwollgarne, Seiden, Kunstseiden, Stapelfasergarne, Vistrafaser und Papiergarne besprochen. Darauf folgt eine Reißfestigkeitstabelle der verschiedenen Textilgarne, Darstellungen der Unterscheidungsmerkmale der Gespinste, der Kunstseidenuntersuchungen, der Ermittlung des Garnhandelsgewichtes, der Prüfung der Garne und der Stoffe. Den Schluß bildet ein Kapitel über die Beseitigung des Abschlagens der Kopse in der Weberei. Der zweite Teil behandelt die Garnberechnungen in den Kapiteln: Garnnumerierungstabelle, Nummerumrechnungen, Zwirnberechnungen, Berechnung der Zwirnnummer aus verschieden dicken Fäden, Materialberechnungen, Berechnungen für das Spulen der Garne, Schär- und Bäumberechnungen, Blattberechnungen, Blatt-Umrechnungstabelle, Litzenberechnungen, Harnischberechnungen. — (Daß man im Zeitalter der Rationalisierung in einem Webereibuch — trotzdem auch in Deutschland vor mehr als 50 Jahren das Metermaß offiziell und anerkannt worden ist — immer noch die in den verschiedenen Textilzentren üblichen Sondermaße, wie Crefelder Feine, Elberfelder Feine, Berliner- und Sachsen-Maß aufführen muß, zeigt leider die noch vielfach herrschende großväterliche Einstellung. Hier sollte die Rationalisierung einmal gründlich einsetzen.) — Der sehr umfangreiche dritte Teil behandelt die Fadenverkreuzungen (Bindungstechnik), erläutert kurz die Unterscheidungsmerkmale der Textilerzeugnisse und geht dann über auf die Bindungslehre der Webwaren. In systematischem Aufbau werden die Grundbindungen, abgeleitete Bindungen, ineinandergeschobene und zusammengesetzte Bindungen, Phantasiebindungen und schattierende Bindungen usw. erläutert. Musterungen durch verschiedenfarbiges Material, Hohlschußbindungen, Faltengewebe, Bindungen mit einer Kette, Ober- und Unterschuß, mit drei Schüssen, Bindungen mit Ober- und Unterkette und einem Schuß, Hohlgewebe, Drei- und mehrfache Gewebe; die Bindungstechnik der Jacquardgewebe: Lancés, Brochés, Damast, Damassé usw. erfahren alle eine gründliche Behandlung. Die Florgewebe: Samt, Plüsch, Teppiche, Gobelingewebe usw., ferner die Schaft- und Jacquarddrehergewebe werden sowohl bindungs- wie webereitechnisch ebenso gründlich behandelt, indem bei allen Geweben die notwendigen Harnischvorrichtungen genau dargestellt und erklärt werden. Der vierte Teil ist der Vorbereitung der Kett- und Schußgarne gewidmet und umfaßt in verschiedenen Kapiteln alle Angaben über das Spulen, Schären, Schlichten, Aufbäumen, Einziehen und Andrehen sowie das Spulen des Schußgarnes. Im fünften Teil werden das Weben und die Vorbereitungen dazu, die Bewegung der Kettenfäden bei Schaft- und Jacquardwebstühlen, Schußeintrag und -Anschlag, Schützenwechsel usw., ferner die neuesten Webstühle mit Schützen- und Spulenauswechslung und auch Luftbefeuchtungsanlagen eingehend dargestellt. Durch über 1100 Abbildungen wird das Verständnis des Textes wesentlich erleichtert und ein ausführliches Sachregister ermöglicht ein rasches Nachschlagen. Der Preis ist im Verhältnis zu dem Gebotenen recht mäßig zu nennen. Das Buch wird ohne Zweifel jedem Textil-Webereifachmann vorzügliche Dienste leisten. —t —d.

Handbuch der Geschäftstechnik von Victor Vogt, Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfitzerstr. 20 und Wien I, Heßgasse 7. Ganzleinen, 845 Seiten mit 299 Abbildungen, Mustern usw. Preis RM. 18.—.

In der letzten Nummer unserer Fachschrift haben wir bereits kurz auf die neue Ausgabe dieses Buches hingewiesen. Mit freundlicher Erlaubnis des Verlages entnehmen wir dem Buche einige Auszüge, um die tiefschürfende Gründlichkeit dieses für jeden Geschäftsmann wertvollen Werkes einigermaßen beleuchten zu können. Im ersten Teil des Buches, der über die Leitung kaufmännischer Unternehmen handelt, heißt es einleitend: Geschäftskunst, schöpferische Geschäftseinteilung und -abwicklung, ist in hohem Maße ein Erfordernis unserer Zeit. Sie bringt nicht nur dem sich ihrer bedienenden Kaufmann große Vorteile, sondern ihr muß auch für die Volkswirtschaft in jeder Beziehung nicht zu unterschätzende

Bedeutung zuerkannt werden. Künstlerische Steigerung des Ausdrucksgehalts der angewandten Mittel und ihre wirtschaftliche Ausnutzung nach praktisch erprobten und wissenschaftlich anerkannten Grundsätzen ist der Inbegriff der mannigfachen Aufgaben des Geschäft„künstlers".

Was es alles dazu braucht, das schildert der Verfasser in zahlreichen Unterabschnitten, von denen wir einige nennen möchten: Erkennen von Welt und Menschen; Experimentieren, wobei er folgende Schlußfolgerung zieht: „Wer das geschäftliche Experiment — bewußt oder unbewußt — zu geeigneter Zeit mit geeigneten Mitteln unternimmt, für den wird es kein Wagnis sein, sondern es wird ihn sicher zu dem gewünschten Ziele führen. Die unerläßlichen Voraussetzungen dafür, soweit sie persönlicher Natur sind, bestehen in der Begabung, dem Wissen und der Erfahrung des Individuums." Zum dritten Erfordernis bemerkt er: „Erfahrung ist sehr gesucht und geschätzt und wird hoch bezahlt. Sie ist die Anhäufung wirklich erlebter Vorgänge, bei denen man sich aber auch etwas „gedacht" haben, aus denen man eine Lehre gezogen haben muß". Seiner Forderung: „Hinaus mit der kaufmännischen Jugend in die Welt!" werden leider heute von den meisten Staaten die größten Schwierigkeiten gemacht.

Geschäftsleitung heißt der zweite Hauptabschnitt, den der Verfasser wie folgt einleitet: „Bei den Leitern kaufmännischer Unternehmungen findet man häufig mangelnde Einsicht dafür, daß der Chef oder Direktor der „erste Diener seines Staates" ist. Er vor allen andern ist zur strengen Beachtung der Hausgesetze und Anordnungen verpflichtet. Sein Vorangehen mit gutem Beispiel wirkt oft genug Wunder. Wie von seiner Dienstauffassung diejenige seiner Angestellten abhängt, so richtet sich auch die Arbeitsleistung seines Personals nach seiner eigenen Leistung." In zahlreichen Unterabschnitten wird sodann dieses wichtige Gebiet gründlich zerlegt und beleuchtet. Dabei lesen wir unter Schuldanteil der Leitung: „wie außerordentlich wichtig es ist, sich beizeiten über den Schuldanteil klar zu werden, den die Leitung an den Verlusten eines kaufmännischen oder industriellen Unternehmens trägt, beweisen die Ergebnisse einer Umfrage, die in Amerika von einem Ingenieurausschuß angestellt wurde. In den sechs untersuchten Industrien erstreckte sich die Gesamtuntersuchung auf drei Verlustgruppen: die Betriebsleitung, die Arbeiter und die äußeren Umstände. Das materielle Ergebnis war folgendes:

Schuldanteil an den Verlusten (in %)

Untersuchte Industrien	Leitung	Arbeiter	Äußere Umstände
Bekleidungsindustrie	75	16	9
Bauindustrie	65	21	14
Druckereiindustrie	63	28	9
Schuhindustrie	73	11	16
Metallindustrie	81	9	10
Textilindustrie	50	10	40

Sehr interessant sind die Ausführungen des Verfassers unter dem Abschnitt Geschäftsdisziplin. Er schildert dort die verschiedenen herrschenden Auffassungen und führt dabei unter anderem wörtlich aus: „Wohlwollen von oben und Vertrauen von unten sind die zwei wichtigsten Stützen dessen, was man unter einer guten Geschäftsdisziplin versteht. Erste Pflicht der Leitung ist es daher, nicht äußerlich gehorsame, sondern innerlich überzeugte Mitarbeiter zu erziehen, die ihrer Arbeit mit Freude, ja mit einer gewissen Begeisterung nachgehen. Ein solcher Geschäftsgeist ist leider nicht immer anzutreffen. Wo er fehlt, wird sich eine mangelnde Zusammenarbeit meistens auch innerhalb der Direktion zeigen. Die Erfahrung lehrt es immer wieder, daß oft Unternehmungen, für deren günstige Entwicklung alle Vorbedingungen in denkbar bester Weise erfüllt waren, deswegen in ihrer Entwicklung aufgehalten, häufig auch zugrunde gerichtet wurden, weil die Leiter in ihren Meinungen nicht übereinzustimmen vermochten." Ferner: „Eine wesentliche Erschwerung in der Betätigung praktischer Menschenkenntnis bringt für die leitenden Männer auch der Zusammenschluß der Unternehmen zu den großen Interessenverbänden mit sich. Die dort von der „Mehrheit" gefaßten Beschlüsse, die das persönliche Verantwortungsgefühl — handle es sich nun um Beschlüsse gegenüber der Kundschaft oder der Angestelltenschaft — oft genug ablehnen würde, werden als Mehrheitsbeschlüsse mit beruhigtem Gewissen vertreten und ausgeführt. In dieser Bildung von Interessengruppen muß man in gewissem Sinne tatsächlich die Wurzel der meisten Uebel unserer verfahrenen Wirtschaft suchen, und die Unhaltbarkeit dieser nur zu immer weiterer Zerklüftung, niemals aber zu einer Ueberbrückung führenden Zustände wird auch von den weniger materialistisch eingestellten Handels- und Industriekapitänen anerkannt. Dieses „Verschanzen" hinter Mehrheitsbeschlüssen ist keineswegs dazu angetan, das Verantwortungsbewußtsein leitender Personen zu stärken, und kann nie zu freudiger Mitarbeit der vertrauenden Arbeitnehmer, noch weniger zu dem in Amerika so außerordentlich hoch eingeschätzten „good will" des Kundenkreises führen. Unter solchen Verhältnissen ist es verständlich, daß jede Gruppe nur darauf wartet, daß ihre „Zeit gekommen sei", um über den anderen herzufallen, ihm Bedingungen zu diktieren und ihn gehörig zu... schröpfen! Das ist der „Weisheit letzter Schluß" vieler heutiger Wirtschaftsführer, die in ihrer Mehrzahl an den Forschungsergebnissen unserer Betriebswissenschaftler wenn auch sicher nicht verständnislos, so doch nicht verstehen wollend vorübergehen".

Diese wenigen Auszüge, die wir alle dem ersten Teil des Buches entnommen haben, dürften zur Genüge zeigen, wie gründlich der Verfasser seine Aufgabe angepackt und durchgeführt hat. Der übertriebene Rationalisierungswahn ist jedenfalls heute vorbei. Jetzt kommt wieder die solide „Geschäftstechnik" zu ihrem Rechte, jene erprobte nüchterne Erfahrungspraxis von Männern eigener Kraft, die genau abschätzen können, auf welchen bewährten Grundlagen sich dauernde geschäftliche Erfolge aufbauen lassen und welches die Klippen sind, an denen so manches übertrieben hoffnungsfrohe und neuerungssüchtige Streben scheiterte. Heute, nachdem wir alle ernüchtert, manche sogar ganz mutlos geworden sind, kann diese „Geschäftstechnik" von Victor Vogt zu neuem Mute verhelfen, denn sie zeigt, wie man mit zäher, sparsamer Arbeit seinen Betrieb auch durch schwere Krisen hindurchbringen kann. -t-d.

Technische Emulsionen. „Ueber das Wasserlöslichmachen gebräuchlicher wasserunlöslicher Fettlösungsmittel"; „Dreiphasige kolloide Systeme mit Oelen, Fetten, Wachsen und Harz", von Dr. Ing. Erich Kadmer, Wien. Verlag für chemische Industrie, H. Ziolkowsky, G. m. b. H. Augsburg VII., 58 Seiten. Preis RM. 1.50. — Das kleine Werk stellt für den Laien eine etwas monotone und unverständliche Darstellung eines Gebietes dar, das den Chemiker tagtäglich beansprucht. Das komplizierte Gebiet kolloidchemischer Vorgänge, die in der gesamten Färberei eine sehr bedeutende Rolle spielen, wird in einem begrenzten Rahmen eingehend untersucht. Es dürfte daher dem Färberei-Chemiker als Nachschlagewerk wohl gute Dienste leisten. -t-d.

KLEINE ZEITUNG

Vorsicht bei Propaganda in Adreßbüchern. (Mitteilung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Zürich und Lausanne.) Seit ca. einem Jahr werden die im schweizerischen Handelsregister eingetragenen Firmen periodisch von ausländischen Adreßbuchverlagsanstalten mit Anmeldeformularen überschwemmt, die, sofern eine Firma in dem betreffenden Adreßbuch erwähnt sein möchte, mit der Unterschrift und anderen Angaben versehen, an den Verlag zurückzusenden sind. Gegen dieses Vorgehen können keine Einwände erhoben werden, indem auch der seriöse Verlag, der wirklich wertvolle Adreßbücher herausgibt, genötigt ist, diesen Weg zur Propaganda und eigenen Dokumentierung zu beschreiten. Es empfiehlt sich hingegen die Zahlungsbedingungen für die Eintragung in das Adreßbuch stets eingehend zu lesen. Unseriöse Verlagsfirmen gehen nämlich darauf aus, durch Hervorhebung des Textes „Die Eintragung des Firmanamens ist kostenlos" Interessenten zu gewinnen. Dabei werden Angaben über die Gebühren für Ueberzeilen (d. h. oft jedes über den Firmanamen hinausgehende Wort) absichtlich in unscheinbarem Drucke gemacht, damit sie übersehen werden.

Jede Firma sollte sich auch nur in jene Adreßbücher eintragen lassen, über deren Bedeutung, Auflage und Verbreitung sie sich genaue Rechenschaft gibt.